

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **117 (1999)**

Heft 18

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Informationen

Wir gratulieren

zum 90. Geburtstag

03. Mai *Werner Grimm*, El.-Ing., Arbenzstr. 14, 8008 Zürich
 12. Mai *Josef Heimgartner*, El.-Ing., Waltherstr. 5, 5000 Aarau

zum 85. Geburtstag

01. Mai *Ernst Vogelsanger*, El.-Ing., Höhenstr. 28, 8304 Wallisellen
 30. Mai *Lisbeth Sachs*, Arch., Dufourstrasse 80, 8008 Zürich

Im Namen des Zentralvereins entbieten wir der Jubilarin und den Jubilaren die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen und danken für die langjährige treue Mitgliedschaft.

Kleine Mengen – grosse Kosten

Seit der Auslagerung des Verkaufs nach Muttenz und der daraus folgenden systematischen Erfassung der Kundendaten, verfügt das Generalsekretariat über aussagekräftige Verkaufs- und Umsatzstatistiken. Das Zahlenmaterial liefert dem Ressort Marketing wichtige Entscheidungsgrundlagen zur Bestimmung von Druckauflagen und Werbemassnahmen und zugleich ermöglicht die detaillierte Artikel-

bewirtschaftung ein kundenspezifisches Marketing. Anhand der ausgewerteten Informationen können Kosten überwacht und regulierende Massnahmen ergriffen werden.

Eine Massnahme hat sich bereits auf die Verkaufsliste 1999 ausgewirkt. Der SIA fordert Bestellerinnen und Besteller auf, die Kleinbestellmenge von Fr. 30.- nicht zu unterschreiten. Was bei anderen Versandfirmen schon lange akzeptierte Realität ist, hat bei einigen Stellen Diskussionen ausgelöst. Inwiefern darf das Generalsekretariat eine Kleinbestellmenge festsetzen, wenn auf der Verkaufsliste Produkte figurieren, die gratis oder billiger als Fr. 30.- sind? Hierzu präsentiert das Ressort Marketing/Verlag nachstehende Statistik.

Die Graphik illustriert das Verhältnis Kunden/Umsatz/Bestellgrösse:

- 1% tätigt 6% des Umsatzes im Betrag von über Fr. 10 000.-.
- 6% tätigen 35% des Umsatzes im Betrag von Fr. 1000.- bis Fr. 10 000.-.
- 9% tätigen 25% des Umsatzes im Betrag von Fr. 500.- bis 1000.-.
- 25% tätigen 5% des Umsatzes im Betrag von Fr. 30.- bis 100.-.
- 18% tätigen 1% des Umsatzes im Betrag von weniger als Fr. 30.-.
- 3% der Kunden bestellen Produkte und bezahlen diese nicht.

Den Anstoss zu dieser Massnahme gaben just jene 18% unserer Kunden, die 1% des Umsatzes mit einer Bestellgrösse, die kleiner als Fr. 30.- ist, tätigen. Bei dieser Gruppe stehen die Pack- und Versand-

kosten (Material und Arbeitsaufwand) in keinem Verhältnis zu den Einnahmen (1% des Umsatzes).

Das Ressort Marketing hat sich gegen einen Kleinstmengen-Zuschlag, wie im Versandhandel üblich, entschieden und appelliert auf dem Bestellformular stattdessen an das Verständnis der Kunden, die Kleinbestellmenge von Fr. 30.- nicht zu unterschreiten. Der SIA dankt seinen Kunden.

Karin Frei, Ruedi Räss, Generalsekretariat, Ressort Marketing/Verlag

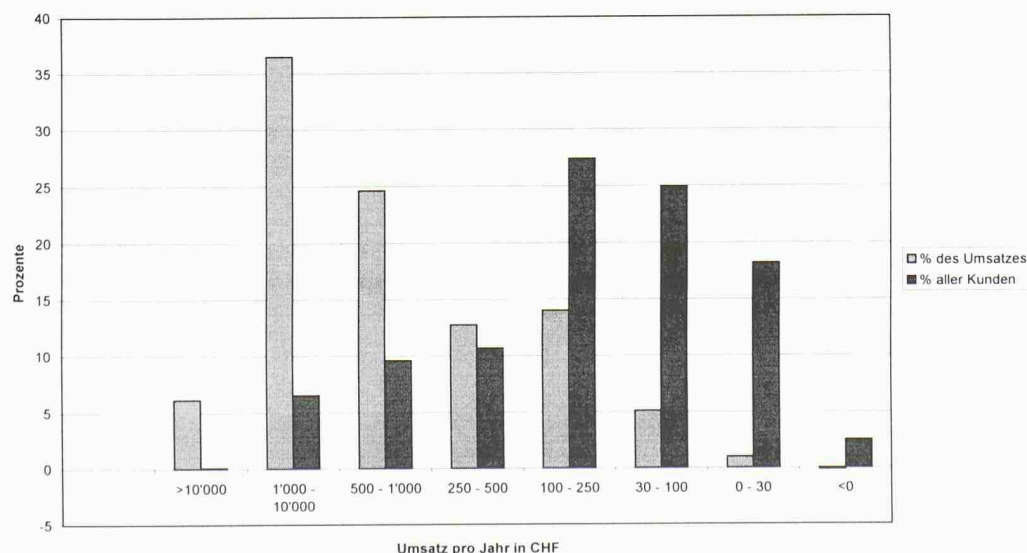
Normen

Verlängerung der Gültigkeit von Merkblättern

Die nachfolgend aufgeführten Merkblätter haben die bei der Genehmigung definierte dreijährige Gültigkeit verloren. Die zentrale Normenkommission ZNK hat an ihrer Sitzung vom 30. März 1999 auf Antrag der zuständigen sektoriellen Kommissionen eine Verlängerung der Gültigkeit um drei Jahre beschlossen.

- M 2003 «Sanierputze und Sanierputzsysteme/ Crépis, enduits et systèmes de crépis et d'enduits d'assainissement»: neu gültig bis 04/2002
- M 2006 «Durchführung und Interpretation der Potentialmessung an Stahlbetonbauten»: neu gültig bis 02/2002
- M 2009 «Bemessung von verankerten Bauwerken/ Dimensionnement des ouvrages ancrés»: neu gültig bis 12/2001

Markus Gebri, Generalsekretariat, Technik und Organisation



1
Verteilung Umsatz
auf Kunden

Weiterbildung

Umfrage bei SIA-Mitgliedern

Letztes Jahr hat SIA/FORM knapp 500 zufällig ausgewählte Vereinsmitglieder eingeladen, einen Fragebogen über Weiterbildungsgewohnheiten und -bedürfnisse auszufüllen. 23% der angefragten Personen haben geantwortet. Diese unerwartet hohe Rücklaufquote lässt auf einen erfreulich hohen Stellenwert der Weiterbildung bei den SIA-Mitgliedern schliessen. Weitere 50 Personen haben von sich aus einen Fragebogen angefordert. Davon kam rund die Hälfte ausgefüllt retour. Insgesamt haben sich 139 Architekten und Ingenieure an der Umfrage beteiligt, was den Antworten durchaus repräsentativen Charakter verleiht. Unter den Antwortenden finden sich 5% Architektinnen, 30% Architekten, 37% Bauingenieure und 28% Ingenieure aus den Bereichen Haustechnik/Industrie/ Vermessung/Kulturtechnik/Wald. Diese Verteilung deckt sich recht gut mit der Mitgliederstruktur des SIA.

Rund drei Viertel der Antwortenden hatten bis anhin noch kein Weiterbildungsangebot von SIA/FORM besucht. Etwa 40% aller Umfrageteilnehmer waren selbständigerwerbend, 60% in einem An-

stellungsverhältnis. Die berufliche Stellung und in der Folge auch der Entscheidungsprozess zum Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen differiert zwischen Architekten und Ingenieuren jedoch erheblich, wie Bild 1 zeigt.

Weiterbildungsgewohnheiten

In ihren Weiterbildungsgewohnheiten unterscheiden sich Architekten und Ingenieure kaum. Die häufigste Weiterbildungsform ist das Lesen von Fachpublikationen. Demgegenüber eher unbedeutend ist das Lernen durch Erfahrungsaustausch in Gruppen. Die Umfrageteilnehmer verteilten ihre Präferenzen wie folgt auf die 5 Weiterbildungsformen:

- Lesen von Fachpublikation: 35%
- Vorträge/Veranstaltungen: 27%
- Kurse/Schulungen: 26%
- Erfahrungsgruppen: 7%
- diverse Formen: 5%

65% der Antwortenden gaben an, innerhalb der letzten 6 Monate, 11% innerhalb des letzten Jahres eine Weiterbildungsveranstaltung (Kurs) besucht zu haben. Bei 21% der Umfrageteilnehmer liegt der Besuch des letzten Kurses mehr als ein Jahr zurück. 2% gaben an, keine Kurse zu besuchen.

Unter verschiedenen auf einer Liste vorgegebenen Weiterbildungsinstitutionen stehen die SIA-Fachgruppen in der Gunst der antwortenden SIA-Mitglieder zuoberst. 50% der Umfrageteilnehmer gaben an, bereits Kurse/Veranstaltungen von SIA-Fachgruppen besucht zu haben. Höhere Berücksichtigungsgrade (von Umfrageteilnehmern besucht) erreichen Veranstaltungen/Kurse der verschiedenen Impulsprogramme (40%), von TFB Wildegg (29%), SIA/FORM (27%), ETH tools (24%), der Technischen Akademie Esslingen (17%), von STV/IFIA (9%), BWI (6%).

Fachzeitschriften sind das bevorzugte Informationsmedium, um sich über Weiterbildungsangebote zu informieren, 90% der Umfrageteilnehmer geben an, dieses Medium vor verschiedenen andern als Informationsquelle zu konsultieren (Bild 2).

Über das Weiterbildungsangebot des SIA im Speziellen informieren sich entsprechend 88% der Umfrageteilnehmer im «Schweizer Ingenieur und Architekt», 59% anhand der periodischen SIA-Mitgliederversände, 54% anhand der persönlich an sie adressierten Mailings und zur Zeit erst 6% über die SIA-Homepage.

Präferenzen und Erwartungen

Wichtigstes Kriterium für den Entscheid, an einer Weiterbildung teilzunehmen, ist das Kurs-/Veranstaltungsthema. Kosten und Zeitaufwand für eine Weiterbildung gewichten Ingenieure und Architekten hingegen unterschiedlich, wie Bild 3 für die fünf zur Wahl gestellten Kriterien zeigt (Bild 3).

Architekten messen den direkten Kosten (Kurs-/Veranstaltungs-Beitrag) mehr Gewicht bei als die Ingenieure. Für Ingenieure hingegen ist der Zeitaufwand (impliziert indirekt natürlich auch Kosten in Form von ausfallender Arbeitszeit) wichtiger als die direkten Kurs-/Veranstaltungskosten.

Die bevorzugte Dauer für berufs begleitende Weiterbildungsveranstaltungen ist eindeutig ein ganzer Tag. Auf dem zweiten Platz folgen praktisch gleichwertig ein Halbtag oder zwei Tage, wobei die Architekten eher einen Halbtag, die Ingenieure zwei Tage bevorzugen. Erwartungsgemäss folgen dreitägige und noch länger dauernde Weiterbildungsveranstaltungen am Schluss der Präferenzen. Rund 60% der Umfrageteilnehmer bevorzugen die Werktag für den Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen. Für 40% der Antwortenden kommen dafür auch die Wochenenden in Frage.

Höchste Prioritäten bei den Umfrageteilnehmern hat die fachliche Weiterbildung und haben Angebote, welche einen

1

Berufliche Stellung, Entscheidungsprozess, Kostenträger

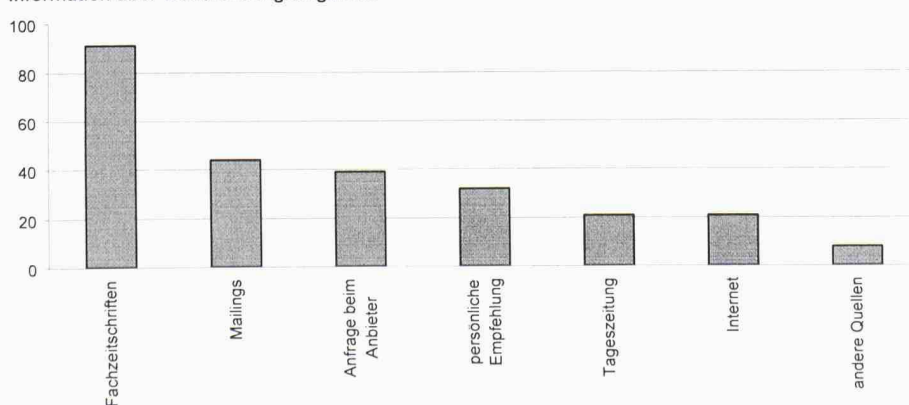
Berufliche Stellung	Architekten	Ingenieure
▪ selbständig	70%	30%
▪ in Anstellung	30%	70%

Wer entscheidet in der Firma über Weiterbildungsfragen?	Architekten	Ingenieure
▪ ich selbst	90%	60%
▪ mein Arbeitgeber	10%	40%

Wer trägt die Kosten für Weiterbildung?	Architekten	Ingenieure
▪ ich trage die Kosten	36%	5%
▪ wir teilen die Kosten	28%	25%
▪ die Firma trägt die Kosten	36%	70%

2

Information über Weiterbildungsangebote



	Architekten	Ingenieure
1. Rang	Thema	Thema
2. Rang	Kosten	Zeitaufwand
3. Rang	Zeitaufwand	Bekanntheit Referenten
4. Rang	Bekanntheit Referenten	Kosten
5. Rang	Durchführungsort	Durchführungsort

3
Kriterien zur Auswahl
einer Weiterbildung

unmittelbaren Nutzen für den Alltag versprechen. Von einer Weiterbildung erwarten die Umfrageteilnehmer in abnehmender Rangfolge folgendes (Rangfolge aus fünf vorgegebenen Kriterien):

- Sich fachlich à jour halten
- Unmittelbaren Nutzen für den Alltag
- Trenderkennung für die Zukunft (mittelbarer Nutzen)
- Verbesserung der eignen Marktchancen
- Lernen von erfolgreichen Kollegen/Unternehmern

Die Umfrage hat ein grosses Bedürfnis nach mehr Transparenz auf dem Weiterbildungsmarkt aufgedeckt. Rund 20% der Antwortenden wünschen sich besser strukturierte Informationen und Entscheidungshilfen, um aus dem (Über-)Angebot von Kursen und Veranstaltungen gezielter das für sie geeignete Angebot auswählen zu können. Das Weiterbildungsangebot für Ingenieure und Architekten ist offensichtlich gross genug, es fehlt aber an Übersicht, bzw. an Zeit, um sich darin zu recht zu finden.

Schlussfolgerungen

Der hohe Beteiligungsgrad an der Umfrage (rund 25%) offenbart ein erfreulich grosses Interesse an Weiterbildungsfragen unter SIA-Mitgliedern. Allerdings gilt es, die drei Viertel bei der Umfrage abseits gestandenen Architekten und Ingenieure in Zukunft auch noch für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren.

Höchste Priorität messen Ingenieure und Architekten erwartungsgemäss ihrer fachlichen Weiterbildung bei. Besonders gefragt zu sein scheinen vor allem, eintägige Weiterbildungsveranstaltungen zu präzisierten Themen, welche einen unmittelbaren Nutzen für den (Berufs-)Alltag versprechen. SIA/FORM wird das eigene Weiterbildungsangebot in Zukunft

noch stärker auf diese Bedürfnisse ausrichten.

Architekten und Ingenieure haben offensichtlich ein Bedürfnis nach verbesserter Übersicht und mehr Transparenz über den sie interessierenden Weiterbildungsmarkt. Um diesen Bedürfnissen entgegen zu kommen, soll der Weiterbildungskalender im Schweizer Ingenieur und Architekt weiter ausgebaut, und SIA/FORM zu einer Informations-Drehscheibe über Weiterbildungsmöglichkeiten für SIA-Mitglieder weiterentwickelt werden.

Open-Space-Konferenz

Um die Diskussion über das künftige Weiterbildungsangebot von SIA/FORM weiter zu konkretisieren, werden Umfrageteilnehmer und andere an der Weiterbildung im SIA interessierte Kreise, insbesondere Kunden und Nicht-Kunden von SIA/FORM, Wissensvermittler von innerhalb und ausserhalb des SIA sowie Weiterbildungsverantwortliche von Partnerverbänden und Hochschulen, am 27. Mai 1999 zu einer Open-Space-Konferenz über dieses Thema nach Zürich eingeladen.

Auskunft und Anmeldung:
SIA/FORM, Selnastr. 16, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 58, Fax 01 201 63 35,
mailto:martin@sia.ch

Martin Hänger, Leiter SIA/FORM, SIA
Generalsekretariat

Sektionen

Zürich: Bahnhof wohin? – Weichen für die Zukunft

Am Montag, 10. Mai, 19.30 Uhr, lädt die Sektion Zürich zu einer öffentlichen Veranstaltung ins Zürcher Kongresshaus ein. Im Mittelpunkt steht der Bahnhof Zürich, zur Diskussion stehen die Varianten:

- Flügelbahnhof, Stichwort: Gleisusbau (Projekt SBB)
- Durchgangsbahnhof unter dem Gesichtspunkt einer konsequenten Weiterentwicklung der im Bahnhofbereich in Tiefenlage geführten S-Bahn (Alternativprojekt steigerpartner)
- Verlegung des Bahnhofes, das heisst Standort Herdern, als städtebauliche Chance (Vorschlag Spieker)
- Nachhaltigkeit: In den zur Verfügung stehenden Unterlagen zu den drei Bahnhofsvisionen und Bahnhofprojekten ist die Nachhaltigkeit der Planung mit keinem Wort erwähnt. Welche Schlüsse sind daraus zu ziehen?

Referenten/Gesprächsteilnehmer:

Jürg P. Branschi, Architekt, Thomas Bürki, Maschineningenieur, Paul Moser, SBB Grossprojekte, Prof. Helmut Spieker, Architekt, sowie Georg Elser, Chef Amt für Verkehr des Kantons Zürich, Willi Hüslar, Verkehrsplaner und Stadtrat Thomas Wagner. Moderation und Gesprächsleitung: Hannes Britschgi, SF/DRS Rundschau.

Bern und Regionalgruppe Biel-See-land

Die Sektion Bern und die Regionalgruppe Biel-Seeland führen eine Vortragsveranstaltung zum Thema «N5 Umfahrung Biel» durch (generelles Projekt, Orientierung, Projektorganisation für die Phase Ausführungsprojekt, die N5 von Solothurn bis Biel, die expo.01 und die N5).

Referenten: R. Dieterle, Kantonsoberingenieur, K. Jenk, Vorsteher Nationalstrassenbau, E.-J. Schönfelder, Leiter Projektierung.

Treffpunkt: Primarschulhaus Plänke, Plänkestrasse 9, Biel, Donnerstag, 20. Mai, 17 - 19 Uhr.